

**Gemeindepost**  
**Frantschach - St. Gertraud**  
Weihnachtsausgabe



**Immer an  
deiner Seite.**

[frantschach.spoe.at](http://frantschach.spoe.at)

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt / RM 22A043519 E / Nr. 98 / Verlagsort 9020 Klagenfurt



**POSTWURFSENDUNG**  
im Sinne des Parteiengesetzes  
RM 22A043519 E  
L1W 2023

Foto: stock.adobe.com - JenkoAtaman

# Keine Änderung unseres Gemeindennamens Frantschach – St. Gertraud mit der SPÖ

Bei der Gemeinderatssitzung am 05. Oktober 2022 brachte die ÖVP und die FPÖ-Gemeinderatsfraktion gemeinsam einen selbstständigen Antrag auf Abänderung unseres Gemeindennamens ein. Der Gemeindename sei zu lange und solle zukünftig auf St. Gertraud reduziert werden, da sich sämtliche Infrastruktur in unserer Marktgemeinde in St. Gertraud befindet, so die Antragsteller. In den regionalen Medien wurden von der FPÖ zusätzliche Argumente genannt, Frantschach aus dem Gemeindennamen zu entfernen da es in Frantschach stinkt und die Firma Mondi Frantschach GmbH keinen sozialen Beitrag mehr zum gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde leiste und als dies zu einem negativen Image für unsere Gemeinde führe.

Von Seiten der SPÖ Gemeinderatsfraktion wird diese Argumentation vehement zurückgewiesen. Auf Anfrage beim Kärntner Landesarchiv wurden uns umfangreiche historische Informationen zu unserem Gemeindennamen zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Frantschach – St. Gertraud gliedert sich in 10 Katastralgemeinden und insgesamt 15 Ortschaften: Sankt Gertraud, Frantschach, Hintergumitsch, Kaltstuben, Kamp, Kamperkogel, Praken, Limberg, Vorderlimberg, Obergösel, Prössinggraben, Untergösel, Vorderwölch, Hinterwölch, und Zel-lach.

Im Jahr 1850 wurden im Zuge der Entstehung der Gemeinden die Gemeinden Wölch, Gösel und Kamp gebildet. Bis 1. Jänner 1954 blieben die drei eigenständig, erst in diesem Jahr schlossen sich Wölch und Gösel zu Frantschach-

St. Gertraud zusammen. Die Katastralgemeinde Kamp folgte 1963. Gösel hatte flächenmäßig 85 Prozent und 70 Prozent der Bevölkerung der neuen Gemeinde inne. Sehr wichtig für die Einbeziehung des Flurnamens Frantschach in den Namen der Gemeinde war jedenfalls die Erzverarbeitung in der Gegend.

Mit der Eingemeindung zu Wolfsberg 1973 verlor Frantschach-St. Gertraud seine Eigenständigkeit, erst durch die Volksbefragung vom 5. Mai 1991, bei der 50,66 Prozent der gültigen Stimmen für eine Abtrennung von Wolfsberg stimmten, wurde die Loslösung wieder in Gang gesetzt und 1997 durchgeführt.

## Zusammenfassend kann man feststellen:

1. Der Name „St. Gertraud“ taucht urkundlich erstmals am 16. November 1289 auf, der Name „Frantschach“ am 4. Jänner 1613.
2. Der Name „St. Gertraud“ erhielt sich aufgrund der Funk-

tion der Siedlung als Hauptort der Gegend. „Frantschach“ blieb als Flurname vor allem wegen der Erzgewinnung erhalten.

3. Bei der Festlegung des Gemeindennamens „Frantschach-St. Gertraud“ wurden einerseits die steuerlich-rechtliche Situation der Ortsgemeinden und damit verbunden auch der Bekanntheitsgrad für die Bevölkerung der Umgebung, andererseits die Tradition des Hauptortes berücksichtigt.

Da es uns bei diesem Thema wichtig ist, die Meinung unserer Mitglieder einzubeziehen, haben wir uns für eine Umfrage unter all unseren SPÖ Mitgliedern entschieden. Mit einer Rückantwortquote von 79 Prozent sind 92,2 Prozent der Meinung, dass der Gemeindename nicht geändert werden soll. Die SPÖ Gemeinderatsfraktion welche derzeit 10 der 19 Mandate im Gemeinderat bekleidet wird dem selbstständigen Antrag der ÖVP und FPÖ-Gemeinderatsfraktion nicht zustimmen.



# Neues aus dem Umweltreferat

Mit 1. Jänner 2023 tritt die bundesweite Regelung zur Umstellung auf den „Gelben Sack“ in Kraft. Somit wird die Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen vom Bring in ein Abholsystem



umgestellt. Unsere Gemeinde ist eine der letzten Gemeinden, die nun auf dieses Sammelsystem bei welchen die gelben Säcke in einem vierwöchigen Intervall zuhause abgeholt werden, umgestellt. Bei Mehrparteienwohnhäusern bleiben die Sammelcontainer bestehen bzw. werden diese bereitgestellt. Auf der Müllinsel beim Pflegeheim wird es ab Jänner 2023 keine gelben und blauen Tonnen mehr geben. Für jene Haushalte im Abholbereich sind die gelben Säcke bis zum Abholtage zuhause aufzubewahren.

Eine Umfrage unter allen Haushalten im ländlichen Raum, das sind jene Haushalte, die bereits heute ihren Rest- und Hausmüll im Altstoffsammelzentrum im Prössinggraben selbst entsorgen, hat mehrheitlich ergeben, dass der Abholbereich nicht ausgewei-

tet werden soll. Diese Haushalte bringen den gelben Sack zukünftig wie bisher den Restmüllsack zu den Öffnungszeiten selbst in das ASZ Prössinggraben.

Im Abholbereich werden die gelben Säcke vom Entsorgungsunternehmen verteilt. Bürger\*innen vom Sonderbereich können die gelben Säcke wie bisher ihre Restmüllsäcke am Gemeindeamt abholen. Die Sammlung der Gelben Säcke im Abholbereich erfolgt alle vier Wochen durch die Firma FCC. Im Laufe des Jahres soll auch die Sammlung von Altpapier im Abholbereich auf eine Abholung zuhause umgestellt werden. Dafür werden bei den Mehrparteienwohnhäusern Altpapiercontainer und bei den Haushalten 240 Liter Kübel aufgestellt. Die Abholung von Altpapier erfolgt dann alle acht Wochen.

# Spatenstich zum Glasfaserausbau in Frantschach – St. Gertraud

Mit dem Spatenstich erfolgte der Startschuss für den Glasfaserausbau in der Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud. Glasfaser ist die zukünftige Grundvoraussetzung für Wohlstand und Lebensqualität.

Die Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud mit ihren rund 2.500 Einwohnern ist eine von zahlreichen Kärntner Gemeinden, die das Potenzial von moderner Glasfaserinfrastruktur erkannt haben und für sich nutzen möchten. Die Bauarbeiten der ersten Phase im Ortskern von Frantschach-St. Gertraud werden noch 2022 abgeschlossen. Dann geht es mit Phase 2, den ländlichen Bereichen ab 2023 weiter.



# TagX - Der Tag an dem in Kärnten das Licht ausgeht

Die artBox verfügt neben der Funktion als Seminar- und Veranstaltungszentrum auch über die Funktion als Gemeinde-Leuchtturm für den Krisenfall. Das Veranstaltungszentrum wurde so konzipiert, dass es mit einer Notstromversorgung völlig energieautark betrieben werden kann.

Unsere artBox am Dorfplatz bietet im Notfall Unterkunft für 200 Personen. Mit einer voll ausgestatteten Küche ist gewährleistet, dass auch mit warmen Speisen ausgeholfen werden kann.

Wenn nichts mehr geht, in der artBox gibt es ein Dach über

dem Kopf, Licht und Strom, warmes Essen, Trinkwasser und Informationen. Bgm. Günther Vallant bedankte sich besonders bei Gemeinde- und Katastrophenschutzreferenten Landesrat Daniel Fellner, ohne dessen Unterstützung dieses Projekt nicht umsetzbar gewesen wäre.



## Landeshauptmann besucht die Gemeinde

Auf Einladung der SJG - Lavanttal besuchte unser Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser unsere Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud.

Beim Gasthaus Klein-Henner auf der Vorderwölch erfolgte ein gemütlicher Austausch mit spannenden Gesprächen über Zukunftsthemen bei einer hervorragenden Jause im Beisein unserer Abgeordneten zum Kärntner Landtag Mag. Claudia Arpa, Bürgermeister Günther Vallant und Gemeinderat Manuel Kleinszig.



# artBox wurde feierlich eröffnet

**Die artBOX in St. Gertraud wurde am 28. Oktober 2022 offiziell eröffnet.**

Über 130 Gäste folgten der Einladung. Ohne Pandemie hätte es zur Eröffnung und anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Gemeinde Frantschach-St. Gertraud bestimmt ein großes Fest gegeben aber aufgrund der Umstände wurden Vertreter von den 31 örtlichen Vereinen, die Mitglieder des Gemeinderates, Vertreter der Schulen und Pfarren, die Bürgermeister\*innen des Lavanttals sowie die bauausführenden Firmen zur offiziellen Eröffnung geladen. Auch feierte unser Landeshaupt-

mann Peter Kaiser, Landesrat Daniel Fellner, LAbg. Armin Geißler, Bürgermeister Günther Vallant, LAbg. Vizebürgermeisterin Claudia Arpa und Vizebürgermeister Joachim Berger mit. In seinen Grußworten erinnerte Bürgermeister Günther Vallant auf den Ortskernentwicklungsprozess im Jahr 2015 zurück. Dank der Förderungen war es möglich die vielen Projekte vom Generationenpark in Frantschach und der Lavantmeile, die heute für ein attraktives Ortsbild und eine lebenswerte

Gemeinde sorgen zu realisieren. Bürgermeister Günther Vallant bedankte sich bei allen die diesen erfolgreichen Weg mitgestaltet haben, insbesondere bei der Gemeinderatsfraktion der SPÖ und der ÖVP die die gemeinsamen Beschlüsse auch mit Gegenwind stets mitgetragen haben.

„Für ein großartiges Projekt braucht es nicht nur Beton, Holz oder Glas, sondern besonders Mut, Leidenschaft und Engagement“, so Gemeindefereferent Landesrat Daniel Fellner in seinen Grußworten.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von Lehrer\*innen und jungen Talenten der Musikschulen des Lavanttals. Ein besonderes Danke an Edith Kienzl welche mit einem eigens für den Abend geschriebenen Gedicht, mit viel Humor für Abwechslung sorgte.

Abschließend wurde Edwin Storfer von Landeshauptmann Peter Kaiser mit dem Ehrenzeichen des Landes Kärnten ausgezeichnet.



## Wechsel an der Spitze des Pensionistenverbandes

Anfang November lud der Pensionistenverband nach einer zweijährigen Pause zur Jahreshauptversammlung in die artBOX. Als Vorsitzende der Ortsgruppe Frantschach-St. Gertraud wurde Romana Scharf einstimmig gewählt. Sie folgt somit Melitta Müller nach. Bürgermeister Günther Vallant stellte sich mit beiden Vizebürgermeistern Mag. Claudia Arpa und Joachim Berger als Gratulanten ein.



# Immer an deiner Seite!

**Wenn wir uns in ein paar Jahren 2022 in Erinnerung rufen, was wird uns da als Erstes einfallen? Der Krieg in der Ukraine, die Teuerungen, die Fußball-WM in Katar, das Handy von Thomas Schmid?**

Ich persönlich hoffe, dass man in Kärnten das Jahr 2022 in Erinnerung behalten wird, als das Jahr, in dem wir die politischen Weichen für eine erfolgreiche Zukunft unseres Landes und seiner Menschen gestellt haben - durch eine schwierige Zeit hindurch und allen Widrigkeiten zum Trotz. Das mag nicht so aufregend und bei Weitem nicht so dramatisch sein, wie die täglichen Skandale - die echten und die hochgespielten - die uns täglich erreichen. Doch ich hoffe, nachhaltiger und erfolgreicher.

Wir hatten immer schon einen Plan für Kärnten. Es ist kein Zufall, dass wir seit Herbst 2022 100 Prozent der durchschnittlichen Elternbeiträge für den Besuch einer Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung in Kärnten durch das Land refundieren. Es ist gut, dass diese finanzielle Entlastung, mit bis zu 3.000 Euro pro Kind und Jahr, in einer ohnehin belastenden Zeit greift, aber es ist kein Zufall, sondern das Ergebnis langjähriger, hartnäckiger politischer Arbeit und einem klaren Ziel vor Augen: Kärnten soll kinder- und familienfreundlichste Region Europas werden.

Den nächsten Meilenstein, den wir auf dem Weg zu diesem Ziel erreichen wollen, haben wir bereits in Angriff genommen: eine umfassende Reform des Kärntner Kinderbildungs- und betreuungs-gesetzes. Das Ziel der Novellierung ist ein schrittweises Absenken der Gruppenhöchstzahl von 25 auf 20 Kinder bis 2028. Die Arbeitsbedingungen für das Personal werden gleich auf mehreren Ebenen

verbessert. Ab dem kommenden Kindergartenjahr wollen wir die Arbeitszeit auf 37 Wochenstunden reduzieren. Zudem bekommen die Pädagog\*innen mehr Vor- und Nachbereitungszeit - und bis zu 40 Prozent mehr Gehalt.

Wir konnten dieses Jahr auch ein Pflegepaket auf den Weg bringen, das Vorbild für ganz Österreich sein kann. Erstmals werden Pflegeschüler\*innen schon vom ersten Ausbildungstag an bezahlt. Der Selbstbehalt in der mobilen Pflege wurde um 1/3 gesenkt - ein weitere erhebliche finanzielle Erleichterung für viele Kärntnerinnen und Kärntner. Und wir arbeiten weiter daran die Pflege und Gesundheitsversorgung in Kärnten zu optimieren, vor allem für die Mitarbeiter\*innen, weil wir wissen, in was für einem anstrengenden, dynamischen, vor allem aber gesellschaftlich essenziellen Berufsfeld sie arbeiten.

Kärnten betreibt eine ambitionierte Klimapolitik, ist Vorreiter in Sachen erneuerbare Energie und setzt durch eine neue Raumordnung aktive Schritte gegen die Zersiedelung - ein wesentlicher

Beitrag zu einer erfolgreichen Klima- aber auch Energiepolitik. Der Schutz unserer Naturschätze wurde in die Landesverfassung aufgenommen, weil wir ein enkeltaugliches Kärnten wollen, ein Land, das wir mit Stolz an die nächste Generation weitergeben.

Deswegen haben wir, als Kärntner Sozialdemokratie, über alle Krisen hinweg nicht nur akut geholfen - vom Kärnten Bonus über den erhöhten Heizkostenzuschuss und die erhöhte Wohnbeihilfe bis hin zur Aufstockung des HIBL-Fonds (Hilfe in besonderen Lebenslagen) - wir haben auch nie aufgehört, langfristige Investition in unser Land und seine Menschen zu setzen. Wir haben einen Plan für Kärnten, einen ganz einfachen: Wir kümmern uns um die Menschen unseres Landes, wir machen nachhaltige Politik, die dem Gemeinwohl zugutekommt und eine erfolgreiche Zukunft verspricht. Wir sind immer an deiner Seite!

  
Ihr  
**Peter Kaiser**



# Weihnachtsgewinnspiel

## „Wie heißen diese Gipfel?“

Der Schnee hat auch heuer wieder zu Beginn der Adventzeit eine Punktlandung in den Bergen gemacht. Auch in unserer Gemeinde weihnachtet es schon. Der „Süße Advent“ am Dorfplatz hat zahlreiche Besucher\*innen aus Nah und Fern in unsere Gemeinde gebracht. Viele Fenster, Häuser und Gärten sind schon festlich geschmückt.

Traditionellerweise möchte die SPÖ Frantschach-St. Gertraud in

einem Rätsel verpackt mit dem Gewinnspiel Danke sagen.

In unserem heurigen Weihnachtsgewinnspiel suchen wir 5 Gipfel in unserer Gemeinde. Wir haben die Fotos selbst gemacht und den Aufstieg, die Aussicht und die Ruhe sehr genossen. Wir wünschen euch, dass auch ihr zwischen all den Weihnachtsvorbereitungen etwas Zeit für eine Wanderung in unserer schönen Gemeinde findet. Welche Gipfel kennt ihr schon und welche wollt ihr noch erkunden?

## Und nun zur Frage:

„Wie heißen diese Gipfel?“

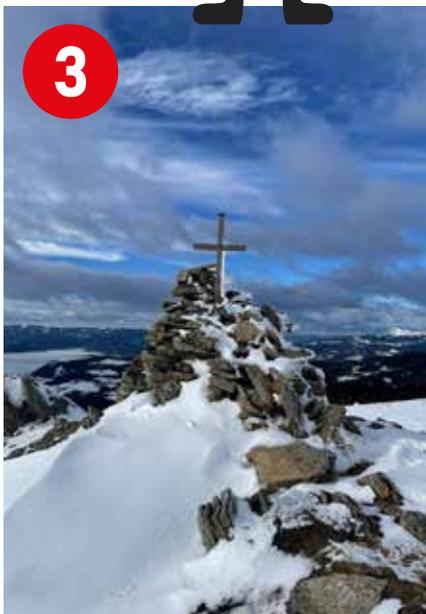
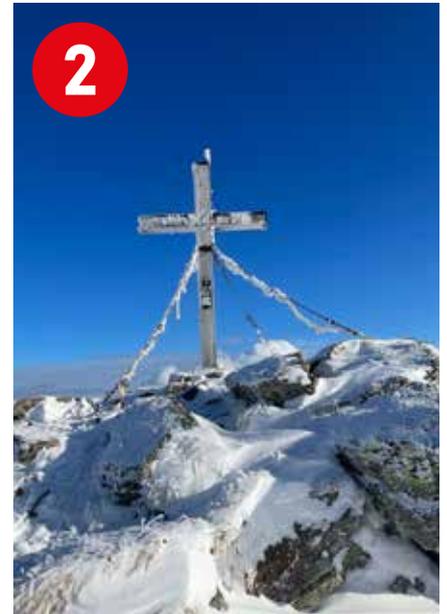
Schicke uns deine Antwort an [frantschach@ktn.spoe.at](mailto:frantschach@ktn.spoe.at)

## Betreff: Gipfel

Unter allen Einsendungen werden drei Geschenkkörbe voll mit regionalen Produkten verlost.

Einsendeschluss:

**8. Jänner 2023**





**SPÖ**  
Kärnten

Bürgermeister  
**Günther Vallant**

Landeshauptmann  
**Peter Kaiser**

# Frohe Weihnachten

und ein gesundes, neues Jahr 2023!



Überrasche Freunde und Bekannte mit einem  
**personalisierten Weihnachtsgruß** von **LH Peter Kaiser!**



**kaiser-peter.at/weihnachten**  
oder in der **SPÖ Kärnten App** (unter Mitmachen)